



# **Durchführungsbestimmungen**

## **Kanu**

(02/2021)



Premium Partner

**ABB**

**WÜRTH**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	3
<b>2</b>	<b>Anerkennung der Veranstaltung</b> .....	3
<b>3</b>	<b>Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb</b> .....	4
<b>4</b>	<b>Ausschreibung &amp; Wettbewerbsvorbereitung</b> .....	5
4.1	Allgemeines .....	5
4.2	Ausschreibung .....	5
4.3	Angebot der Disziplinen .....	6
<b>5</b>	<b>Personal</b> .....	7
5.1	Wettbewerbsverantwortliche .....	9
5.2	Kampf- und Schiedsrichtende .....	9
5.3	Helfende .....	9
<b>6</b>	<b>Wettbewerbsdurchführung</b> .....	10
6.1	Allgemeines .....	10
6.2	Klassifizierung .....	15
6.3	Finals .....	16
6.4	Siegerehrung .....	16
<b>7</b>	<b>Exemplarische Zeitplanung</b> .....	17
<b>8</b>	<b>Unified Sports®</b> .....	17
<b>9</b>	<b>Nachbereitung</b> .....	17
<b>10</b>	<b>Rahmenprogramm</b> .....	18
10.1	Eröffnung .....	18
10.2	Verabschiedung .....	18
10.3	Weitere mögliche Bestandteile .....	18
<b>11</b>	<b>Kontakt</b> .....	19
<b>12</b>	<b>Inkrafttreten</b> .....	19



## 1 Vorwort

Mit den Durchführungsbestimmungen von Special Olympics Kanuwettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Veranstaltungen sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an Kanuwettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Die Durchführungsbestimmungen stehen ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sports Rules](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Kanu von [SOI](#) und SOD, der Wettbewerbsregeln der [International Canoe Federation](#) (ICF) und des [Deutschen Kanu Verbandes](#) (DKV).

## 2 Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der Anerkennungswettbewerbe (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe auf einen Blick) einzuhalten. Die Beantragung zur Durchführung eines Anerkennungswettbewerbs ist spätestens 3 Monate vor der Veranstaltung bei SOD einzureichen.

Wettbewerbe auf regionaler Ebene und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportlerinnen und Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an Anerkennungswettbewerben im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen Anerkennungswettbewerbs nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Weitere allgemeine Informationen sowie Erläuterungen sind im [Grundsatzpapier Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden.



### 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind speziell zur Durchführung von Anerkennungswettbewerben für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen.

Kriterium	Anforderungen
Mindestteilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 12 Athlet*innen</li> <li>• Keine Mindestanzahl an Delegationen</li> </ul>
Mindestanforderungen Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 200m Strecke auf möglichst stehendem Gewässer</li> <li>• 6 Bahnen zu je 6 Meter Breite</li> <li>• Start und Ziel mit Bojen (Nummern) für jede Bahn</li> </ul>
Mindestangebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KT1 Männer und Frauen</li> <li>• KT2 Männer und Frauen (Mixed möglich)</li> <li>• KT2 Unified</li> </ul>
Mindestanforderung Schiedsgericht & Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerbsausschuss/Jury: 3 Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Regattaleitung</li> <li>◦ 2 Headcoaches (Wahl erfolgt im HC Meeting)</li> </ul> </li> <li>• 1 Schiedsrichter/-in im Motorboot</li> <li>• 2 Schiedsrichter/-innen im Ziel mit 2 Helfenden</li> <li>• DLRG</li> </ul>
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GMS wünschenswert</li> <li>• Klassifizierung auf allen Strecken notwendig</li> </ul>
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Helfende am Steg für Ein-/ Ausstieg (Trainerinnen und Trainer dürfen unterstützen)</li> <li>• 6 Helfende in Wanderkajaks zur Begleitung zum Start und vom Ziel zum Steg (zusätzliche Unterstützung durch Motorboot)</li> <li>• 3 Helfende für weitere Aufgaben (Siegerehrung, Versorgung, Kommunikation,...)</li> </ul>
Weitere Hinweise	<p><b>Hinweise zu den Booten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Favorisierte Modelle: Prijon Customline als 1er und 2er Kajaks (die 2er Kajaks gibt es in zwei Längen; die längere Version wird bevorzugt).</li> <li>• Grundsätzlich sind auch andere Bootstypen zugelassen. Voraussetzung: Alle Sportlerinnen und Sportler eines Laufs starten im gleichen Boots-Typ. Im Fokus steht der Start unter gleichen Bedingungen</li> <li>• Die teilnehmenden Einrichtungen prüfen im Vorfeld die Sporttauglichkeit und Schwimmfähigkeit</li> </ul>

**Sportlerinnen und Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen den Anerkennungswettbewerb in der Sportart ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll.**



## **4 Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung**

### **4.1 Allgemeines**

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden. Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung muss vor Veröffentlichung (verpflichtend bei Anerkennungswettbewerben) mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt und mit der Anmeldung eines Anerkennungswettbewerbes eingereicht werden. Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Unterstützt werden kann die Person durch weitere Personen. Ebenso steht die Nationale Koordinatorin oder der Nationale Koordinator und die Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

### **4.2 Ausschreibung**

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Anzahl Bahnen, zur Verfügung gestellte Boote, etc.)
- Hinweis, ob es sich um einen Anerkennungswettbewerb handelt
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten
- Anfahrtsbeschreibung



### 4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Kanu sind, ausgeschrieben werden. Im Kanu sind folgende Disziplinen möglich:

#### **Männer- und Frauenwettbewerbe**

- KT1 Einerkajak Tourenboot: KT1 – 200m, 500m 1000m
- KT2 Zweierkajak Tourenboot: KT2 – 200m, 500m
- KT2 Zweierkajak Tourenboot Unified: Uni KT2 – 200m, 500m
- K1 Einerkajak Rennboot: K1 – 200m, 500m, 1000m
- K2 Zweierkajak Rennboot Traditional: K2 – 200m, 500m
- K2 Zweierkajak Rennboot Unified: Uni K2 - 200m, 500m

#### **Mixed Wettbewerbe**

- KT2 Zweierkajak Tourenboot Mixed: KTmx2 – 200m, 500m
- KT2 Zweierkajak Tourenboot Mixed Unified: Uni KTmx2 – 200m, 500m
- K2 Zweierkajak Rennboot Mixed: Kmx2 – 200m, 500m
- K2 Zweierkajak Rennboot Mixed Unified: Uni Kmx2 – 200m, 500m

Alle Disziplinen im Rennkajak (2.1.4 – 2.1.6; 2.2.3 – 2.2.4) werden auf nationaler Ebene zunächst als Demosportarten behandelt.

#### **Kanadier Wettbewerbe**

- C4 Vierercanadier Unified  
Die Steuerfrau bzw. der Steuermann darf aktiv mitpaddeln.  
Mindestens 2 der 4 Besatzungsmitglieder müssen Athletinnen und Athleten sein.
- C4 Vierercanadier Traditional  
Die Steuerfrau bzw. der Steuermann darf aktiv mitpaddeln.

#### **Pendelstaffel - 3x 200m**

- KT1 männlich
- KT1 weiblich
- KT2 männlich
- KT2 weiblich
- Unified klassisch oder Mixed

Kanadier-Wettbewerbe (2.3) und Pendelstaffel-Wettbewerbe (2.4) werden auf internationaler Ebene nicht angeboten.



### Hinweise zu Unified Sports® im Kanusport in Deutschland:

- 1) Sollte das Veranstaltungsangebot zusätzlich zum Wettbewerbsangebot für Athleten einen Einzel-Wettkampf für Unified Partner anbieten, sind die Unified Partner dazu verpflichtet auch in einem Unified-Team gemeinsam mit den Athleten zu starten.
- 2) Auf **internationaler** Wettkampfebene müssen folgende Kriterien für die Unified-Kajak-Wettbewerbe erfüllt sein. Die Wettbewerbskriterien können für die nationale Ebene angepasst werden um mehr Teilnehmenden/Teams die Teilnahme zu ermöglichen. Allerdings sollte auch auf **nationaler Ebene** an diesen Kriterien festgehalten werden um eine Qualifikation der Teilnehmenden für die nächsthöhere Wettbewerbsebene sicherzustellen.
  - Die Führung des Boots muss der Athlet haben, nicht der Unified Partner. Das Nichtbeachten dieser Regel führt zur Disqualifikation. Die Entscheidung hierüber trifft der Kampfrichter.
  - Weiblich/männlich gemischte Boote starten bei männlich falls keine Mixed-Wettbewerbe stattfinden können.
  - Betreuende und Coaches sind nicht als Unified Partner zugelassen.
  - Athleten sollten bei Wettbewerben ein ähnliches Alter haben wie ihre jeweiligen Unified Partner.
    - Wenn ein Mitglied eines Teams zwischen 8 und 13 Jahren alt ist, darf die Differenz zwischen dem jüngsten und dem ältesten Mitglied des Teams nicht mehr als 3 Jahre betragen.
    - Wenn ein Mitglied eines Teams zwischen 14 und 17 Jahren alt ist, darf die Differenz zwischen dem jüngsten und dem ältesten Mitglied des Teams nicht mehr als 5 Jahre betragen.
    - Wenn alle Mitglieder eines Teams 18 Jahre und älter sind, sollte die Abweichung zwischen dem jüngsten und ältesten Teammitglied nicht mehr als 20 Jahre betragen.
  - Für den freizeitorientierten Ansatz Unified Sports® Recreation gibt es keine Vorschriften wie sich ein Team zusammensetzt.

### Hinweise zur Meldung bei Special Olympics Kanu-Wettbewerben:

**Allgemeine Meldung** bei Special Olympics Deutschland e.V. per Vordruck/ online

- Anmeldefristen müssen eingehalten werden.
- Änderungen und Abmeldungen sind immer schriftlich, mindestens 4 Wochen vor der Veranstaltung (abhängig von der Veranstaltung; s. Ausschreibung), mitzuteilen.
- Boote können mit Ersatz gemeldet werden.

**Detaillierte Meldung** bei der Regattaleitung per Vordruck/ online

- Insgesamt sind **5 Starts** erlaubt:



- 3x aus den internationalen Kategorien: KT1, KT2, Unified
- 1x Canadier: C4 oder Uni C4
- 1x Professional/Rennkajak: (K1, K2 oder Unified)
- 1x Pendelstaffel
- Wenn der Athlet nicht im Uni C4 oder der Pendelstaffel startet, sind **max. 3 Starts** erlaubt.
- Regattagemeinschaften sind möglich in den Rennklassen: KT2, Uni KT2, Uni C4, C4, Pendelstaffel.
- Der Uni C4 muss komplett gemeldet werden. Der Steuermann wird mitgemeldet und benannt (Str). Die Person ist nicht austauschbar und darf in anderen Rennen der Klasse nicht starten.
- Freie Plätze werden durch N.N. kenntlich gemacht.

Es sollte sich genau überlegt werden, was den Athleten zugemutet werden kann. Zu bedenken sind die Streckenlängen und die Anzahl der Rennen, da etwa die Starts sehr eng aufeinander folgen können. Die Athleten sollten an höchstens 5 Rennen in ihrer jeweiligen Altersklasse teilnehmen.

Eine Regatta beginnt immer mit der Ausschreibung und der Meldung.

- Eine Ergebnismeldung erfolgt durch ein vorläufiges Regattaprogramm.
- Funktionäre werden im Programm namentlich erwähnt.

#### **Grundvoraussetzungen zur Teilnahme an Kanu-Wettbewerben:**

- Regelmäßiges Training (ganzjährig, mind. einmal die Woche)
- Schwimmfähigkeit (die Sportler müssen in der Lage sein, eine Distanz von 25m im offenen Gewässer zu schwimmen). Eine Schwimmweste darf getragen werden (s. 4.6 Schwimmtest)
- Grundmanöver müssen beherrscht werden
  - Ein- und aussteigen
  - Vorwärts und rückwärts paddeln
  - Auf der Stelle drehen (rechts und links)
  - Stopp
  - Traversieren, d.h. seitliches Versetzen des Bootes nach rechts und links
- Kenntnis über die benötigte Ausrüstung





## 5 Personal

### 5.1 Wettbewerbsverantwortliche

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die hauptverantwortliche Person muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Nationalen Koordinatorin bzw. dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

### 5.2 Kampf- und Schiedsrichtende

Für Kanuwettbewerbe werden die folgenden Kampfrichtenden mit entsprechenden Lizenzen benötigt:

4 Kampfrichtende (Strecke, Start, Ziel (Regattaleitung vom ausrichtenden Verein bzw. DKV)  
Der Zieleinlauf sollte über Video erfasst werden, um:

- a) bei engen Einläufen eine genaue Ermittlung des Ergebnisses sicher zu stellen
- b) bei Protesten unabhängig und sachlich vorgehen zu können.

### 5.3 Helfende

#	Position	Besetzt durch	Helfende	Kenntnisse
1	Regattaleitung			
2	techn. Regattaleitung	1 Person Orgateam		
3	Protokollleitung	1 Person Orgateam	3 Volunteer	
4	Regattabüro- leitung	1 Person Orgateam	4 Volunteer	mit EDV Kenntnisse (Word/Exel)
5	Regattasprecher	1 Person Orgateam	1 Volunteer	
6	Start	2 Kampfrichter /-innen	2 Volunteer	
7	Ziel	1 Orgateam	2 Zeitnehmer	6 Volunteer
8	Strecke	1 Kampfrichter	1 Rettungsboot inkl. Personal	4 Strecken- begleitungen
9	Wartezone	1 Orgateam	4 Volunteer	
10	Steg	1 Orgateam	12 Volunteer	
11	Jury	1 Orgateam	2 Headchoaches	
12	Catering	1 Orgateam	6 Volunteers	
13	Infopoint	1 SOD (Schlüsselposition)	2 Volunteers	
14	Erste Hilfe	DRK/DLRG		

**In allen Teams, die direkt am Wettkampfbetrieb beteiligt sind, sollte sich eine verantwortliche Person mit Kanu-Erfahrung befinden.**



## 6 Wettbewerbsdurchführung

### 6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

#### 6.1.1 Ausstattung der Sportstätte

- 200m Strecke auf möglichst stehendem Gewässer
- Start und Ziel mit Bojen (Nummern) für jede Bahn
- 6 Bahnen zu je 6 Meter Breite (8 Bahnen zu 9m Breite laut internationalem Regelwerk)  
Eine Fahrspurbreite von 9 Metern ist sowohl international als auch in Deutschland oft nicht gegeben. Wenn dadurch keine Gefahr für die Teilnehmer entsteht, kann die Fahrspurbreite auf 6 Meter reduziert werden um die Anzahl der Teilnehmenden zu erhöhen.

Die unten aufgelisteten Mindestanforderungen für Sportstätten nach dem Kajak-Regelwerk von Special Olympics International sind auch Bestandteil des deutschen Regelwerks und sollten bestmöglich eingehalten werden. Insbesondere solche Aspekte, die der Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler dienen (z.B. Wassertiefe), sind jedoch immer einzuhalten.

#### **Mindestanforderungen nach dem Kajak-Regelwerk von Special Olympics International**

- Der Standard-SOI-Kurs für Internationale und Kontinentale Spiele sowie Weltspiele soll faire und gleiche Rennbedingungen für alle Athletinnen und Athleten garantieren, die auf getrennten, parallelen Bahnen über die Distanzen von 1000m, 500m und 200m stattfinden.
- Sowohl die Start- als auch die Ziellinie sind mit roten Flaggen an den Punkten zu markieren, an denen die Linien die äußeren Grenzen des Kurses schneiden. Die Start- und die Ziellinie befinden sich Rechtwinklig zum Kurs.
- Der Kurs besteht aus acht oder neun Bahnen. Die vorgesehene Anzahl für jeden Wettbewerb hängt von der Genehmigung durch SOI, den Bedingungen des Veranstaltungsortes, der Teilnehmendenzahl und dem anwendbaren Regelwerk ab.
- Jede Fahrspur muss mindestens 9 m breit, gerade und hindernisfrei sein.
- Die Wassertiefe auf dem gesamten Kurs muss mindestens zwei (2) Meter betragen.
- Die Fahrspuren sind mit Bojen oder Schwimmern zu markieren. Der Abstand zwischen den Bojen darf nicht mehr als 25 m betragen.
- Die letzten Bojen müssen von 1 bis 9 durchnummeriert sein. Die Nummerierung geht von links nach rechts, wobei die Nummer auf der Boje so angebracht wird, dass sie



vom Zielturm aus gut sichtbar ist. Die nummerierte Boje muss sich auf der bei Durchfahrt jeweils rechten Seite der neun Teilnehmenden befinden und auch für Konkurrentinnen und Konkurrenten deutlich sichtbar sein. Die Bojen sollten sich nicht weniger als einen Meter, jedoch höchstens zwei Meter hinter der Ziellinie befinden.

- Auf einer Seite des Wettkampfkurses sollte es genügend Platz für Boote, die die Teilnehmer zum Start begleiten, sowie für Rettungsboote geben.
- Wenn ein Wettbewerb im Fernsehen übertragen wird, kann die Nummerierung der Bahnen umgekehrt erfolgen - von rechts nach links, sodass die Nummerierung der Teilnehmenden und ihrer Bahnen auf dem Fernsehbildschirm dem Kurs entspricht.
- Alle Kurse, die nicht dem Standard entsprechen, können auch andere Parameter haben, beispielsweise: Kursbreite, Wassertiefe, Anzahl der Bojen. Der Kurs kann auch einem Flusslauf folgen und/oder (aus anderen Gründen) nicht gerade sein.
- Das 1-Kilometer-Rennen wird auf einer offenen, mit Bojen markierten Strecke ausgetragen. Die Strecke soll eine Mindestzahl von Wenden beinhalten, abhängig vom verfügbaren Platz am Veranstaltungsort. Die Ziellinie wird durch zwei große Bojen der gleichen Farbe markiert. Kajakfahrerinnen und Kajakfahrer müssen die Ziellinie zwischen den beiden Zielbojen durchfahren, sonst kommt es zur Disqualifikation.
- Der Wettkampfkurs muss mindestens zwei Tage vor der ersten Trainingsmöglichkeit durch den Technical Delegate oder eine von SOI autorisierte Person genehmigt werden.
- Die Klassifizierung und das Finale sollten auf demselben Kurs durchgeführt werden.

#### **Aufwärmzonen**

- Ein ausgewiesener Bereich in der Nähe der Einschiffung kann vor der Begleitung der Boote zum Start benutzt werden. Zusätzlich kann eine eigene Bahn neben der Wettkampfstrecke auch als Aufwärmbereich genutzt werden, jedoch nur während des Begleitvorgangs zum Start.
- Es kann auch eine ausgewiesene Aufwärmzone an Land eingerichtet werden.



### 6.1.2 Material & Technische Voraussetzungen

Zur Durchführung von Kanuwettbewerben müssen technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden. Die Bedarfe bilden einen Richtwert. An oberster Stelle steht, dass die Materialien den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Wettbewerbsstätte vorhanden, können von Vereinen/ Verbänden/ SOD ausgeliehen werden oder müssen anderweitig beschafft werden. Folgende Materialien werden empfohlen:

Bereich	Material
Regattabüro	PC, Drucker/Kopierer, Funkgerät, Büromaterial
Start	2 Megaphone, Startfahne, Funkgerät
Ziel	2 Stoppuhren mit Ausdruck, 1 Hupe, 1 Megaphone, 1 Funkgerät
Strecke	1 Megaphone, 1 rot-weiße Fahne, 1 Funkgerät
Wartezone	1 Megaphone, Kleiderständer, 1 Funkgerät
Regattasprecher	2 Mikrophone, Lautsprecheranlage (CD USB), 1 Funkgerät
Protokoll	Funkgerät
Erste Hilfe	Funkgerät
techn. Regattaleitung	Funkgerät
Regattaleitung	(s. Regattabüro)

### 6.1.3 Wettbewerbsbereiche

Die folgende Einteilung von Bereichen mit Zutrittsbeschränkungen wird empfohlen:

- Aufenthaltsbereich (Athletinnen und Athleten / Coaches / Zuschauerinnen und Zuschauer)
  - Ausreichend Sitzmöglichkeiten
  - Sonnen-/ Regenschutz
- Aufrufbereich (Athletinnen und Athleten / Helfende)
  - Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
  - Ausreichend Sitzplätze
  - Sonnen-/Regenschutz
- Wettbewerbsfläche
  - Entsprechend den Anforderungen von 6.1.1
- Siegerehrungsbereich
  - Tische (zur Vorbereitung der Medaillen)
  - Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
  - Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Wettbewerbsbüro
  - Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
  - Bestuhlte Arbeitsplätze



- Stromquellen für EDV- und Kopiergeräte
- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende
  - Abschließbarer Raum (zur Lagerung von Taschen)
  - Rückzugsmöglichkeit

#### **6.1.4 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee**

##### **1) Leistungsverbesserung**

Alle Sportlerinnen und Sportler sowie alle Trainerinnen und Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen. Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark - entsprechend der Vorgaben des Regelwerks - ab, werden die Sportlerinnen und Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. durch einen Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Leistungsverbesserungsformulare sind am Sportinformationstisch zu finden.

Die Unterlagen zur Leistungsbestimmung braucht ein Headcoach, um vor dem Headcoachmeeting eine Korrektur eingeben zu können, damit er/sie verhindern kann, dass sein/-e Athlet/-in disqualifiziert wird.

Alle Länder sollten, wenn sie regionale Spiele vorbereiten, diese Struktur beachten.

##### **2) Protest**

Sollten Regelverstöße durch Trainerinnen und Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest am Sportinformationstisch eingereicht werden. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung erneut Einspruch am Sportinformationstisch einlegen. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

##### **3) Regelkomitee**

Im ersten Headcoachmeeting ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einer Trainerin bzw. einem Trainer sowie einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Schiedsrichtenden. Sie entscheiden über



eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/ Nationale Spiele) ist ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

### **6.1.5 Headcoachmeeting**

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein Headcoachmeeting statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im Headcoachmeeting werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung, etwa eine kurzfristige Erkrankung von Athletinnen und Athleten oder Unified Partnerinnen oder Partnern - können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

Hinweise zum Kanusport:

- Headcoaches müssen Kenntnisse über den Ablauf einer Kanusportregatta haben.
- Der Abschluss des Headcoachmeetings erfolgt durch die Festlegung der Regattazeit.
- Die Regattazeit ist bindend.
- Im ersten Headcoachmeeting werden zwei Headcoaches für den Wettbewerbsausschuss / die Jury gewählt.

### **6.1.6 Sportinformationstisch**

Bei allen Veranstaltungen soll ein Sportinformationstisch eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Ebenso müssen hier die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der Sportinformationstisch muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie Protest- und Leistungsverbesserungsformularen ausgestattet werden.

### **6.1.7 Medizinische Sicherstellung**

Die Sicherheit aller Teilnehmenden steht bei der Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart



benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Kanu gibt es weiterhin folgende Empfehlung:

- 2 Rettungssanitäterinnen oder -sanitäter vor Ort (bestenfalls mit RTW)
- 1 Arzt vor Ort oder in Rufbereitschaft
- Abstimmung mit DLRG (Boot auf dem Wasser)

## **6.2 Klassifizierung**

Das Klassifizierungssystem von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen. Das Special Olympics Konzept ermöglicht Athletinnen und Athleten aller Leistungsstufen faire und spannende Wettbewerbe.

Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen. Die Wettbewerbe bei Special Olympics sind so strukturiert, dass die Athletinnen und Athleten in einer homogenen Leistungsgruppe nur gegen Athletinnen und Athleten mit einem vergleichbaren Leistungsniveau antreten. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden (in den Klassifizierungsspielen). Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

### **6.2.1 Einteilungskriterien**

Bei der Einteilung spielen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Alter, Geschlecht eine entscheidende Rolle.

#### **1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)**

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen und der im Klassifizierungswettbewerb erbrachten Leistung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

#### **2) Geschlecht**

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler erlaubt, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.





### 3) Alter

Bei der Klassifizierung sollen, sofern das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler es erlauben, folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

Zusätzliche Altersgruppen können eingerichtet werden, wenn es eine ausreichende Anzahl von Teilnehmenden in der Altersgruppe "30 und älter" gibt.

### 6.3 Finals

Entsprechend der Qualifikation wird das Abschlussrennen in den einzelnen Leistungsgruppen gefahren. In diesen wird, wenn möglich, getrennt nach Frauen und Männer gefahren.

### 6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Athletinnen und Athleten wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Wichtig ist, dass hier die Leistung der Athletinnen und Athleten im Vordergrund steht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator bzw. eine geschulte Moderatorin oder engagierte Helfende übernommen. Alle Athletinnen und Athleten werden mit Medaillen und Teilnehmerschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, sodass möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Auf den Aufbau von Siegerehrungspodesten kann nur in Ausnahmefällen (bspw. örtliche Gegebenheiten) verzichtet werden. Ausführliche Informationen sind im Siegerehrungskonzept dargestellt.





## 7 Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages Wettbewerb dargestellt:

### Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
09.00 Uhr	Anreise Teilnehmende
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.45 Uhr	Eröffnungsfeier
10.00 Uhr	Beginn der Wettbewerbe

### Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen aller Teilnehmenden
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.15 Uhr	Einspielen der Athletinnen und Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen
17.00 Uhr	Abreise

## 8 Unified Sports®

Special Olympics Unified Sports® bietet die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Behinderung am Trainingsbetrieb und an Wettbewerben teilnehmen. Die Regeln und Richtlinien von Unified Sports® Sportarten, welche in den jeweiligen Regelwerken festgeschrieben sind, ermöglichen allen Athletinnen und Athleten (Menschen mit geistiger Behinderung) sowie allen Unified Partnerinnen und Partnern (Menschen ohne geistige Behinderung) eine wichtige, sinnvolle und geschätzte Rolle in ihrem Team einzunehmen. Die Richtlinien für die Sportart Kanu sind im Regelwerk zu finden. Nominierungskriterien und -richtlinien für Unified Partnerinnen und Partner zu Nationalen Spielen sind in den veröffentlichten Dokumenten zu finden.

## 9 Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die hauptverantwortliche Person ein Protokoll anzufertigen, welches den Landesverbänden und der Bundesgeschäftsstelle innerhalb von zwei Wochen nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden sollte. Bei Anerkennungswettbewerben ist dieser Schritt verpflichtend! Sollte dies nicht geschehen, kann der Status des Anerkennungswettbewerbs auch nachträglich entzogen werden! Dem Protokoll sind alle Klassifizierungs- und Ergebnislisten anzufügen. Ebenso sollte die Hauptansprechperson den oben genannten Institutionen sowie den Teilnehmenden in



vertretbarem Maße für Rückfragen zur Verfügung zu stehen, um möglicherweise weitere Wettbewerbsdokumente bereit zu stellen.

## **10 Rahmenprogramm**

### **10.1 Eröffnung**

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oftmals auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Eröffnungsfeier statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll eine Eröffnung vor Beginn der Wettbewerbe an der Wettbewerbsstätte durchgeführt werden. Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Begrüßung der Delegationen
- Special Olympics Eid einer Sportlerin bzw. eines Sportlers, einer Trainerin bzw. eines Trainers und eines Funktionärs
- Entzündung der Flamme (sofern möglich)
- Hissen einer SO Fahne
- Abspielen der Hymne

Zusätzlich können folgende Elemente eingebaut werden:

- Grußworte von verschiedenen Vertretern (Verband/ Verein/ Gemeinde/ etc.)
- Interviews
- Videos
- Weitere geeignete, gegebenenfalls sportartbezogene Elemente

### **10.2 Verabschiedung**

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oft auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Abschlussfeier/ Verabschiedung statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll nach Ende der Wettbewerbe eine kurze Verabschiedung stattfinden. Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Kurzes Resümee der Veranstaltung
- Einholen der SO Fahne
- Löschen der Flamme
- Abspielen der Hymne

### **10.3 Weitere mögliche Bestandteile**

Neben den sportlichen Wettbewerben kann ein Rahmenprogramm angeboten werden. Mögliche Angebote sind:

- Healthy Athletes® Gesundheitsprogramm
- Stationen des wettbewerbsfreien Angebots
- Familienangebote



- Schnupperangebote der Sportart
- Meet & Greet mit Profisportlerinnen und Sportlern

## **11 Kontakt**

Bei sportartspezifischen Fragen wenden Sie sich bitte an die Nationale Koordinatorin, Frau Bettina Bürk ([bettina.buerk@specialolympics.de](mailto:bettina.buerk@specialolympics.de)). Bei allgemeinen Fragen steht Ihnen Sebastian Fabian ([sebastian.fabian@specialolympics.de](mailto:sebastian.fabian@specialolympics.de), +49 1753 5155888) von Special Olympics Deutschland gerne zur Verfügung.

## **12 Inkrafttreten**

Die veröffentlichten Durchführungsbestimmungen der Sportart Kanu treten mit Wirkung zum 01. September 2020 in Kraft.